

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die vor Augen gelegte Gnaden- und Heyls-Schätze; Das ist: Kurtzer Auszug Aus Des seligen Herrn D. Philipp Jacob Speners Edlen Büchlein, Lautere Milch ...

Spener, Philipp Jakob Halle, 1727

VD18 13268341-001

Das erste Capitel

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

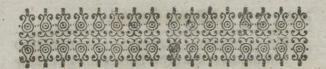
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Halling Golden G



In JESU Namen, Amen.

Das erste Capitel.

Der Ursprung aller Göttlichen Gnaden-Güter unserer Seligkeit in der Ewigkeit.

I. Die ewige Liebe GOttes.

Tit. 3, 4. Da aber erschien die Freundligkeit und Leutseligkeit Dttes unsers Denlandes. Siehe auch 5 B. Mos. 33, 3. und Joh. 3, 16. (*)

II. Der barmherzige Vorsatz des himmlie schen Vaters dem gefallenen menschlichen Geschlechte seinen Sohn zu einen Erloser zu schicken.

wir Soh. 4 10. Darinnen stehet die Liebe nicht, daß wir Sott geliebet haben, sondern daß Er uns geliebet hat, und gesandt seinen Sohn zur Werssöhnung für unsere Sünde. Siehe auch 5 B. Mos. 33,3. und Joh. 3,16.

III. Die ervige Gnaden Wahl.

ephes. 1, 3. 4. 5. 6. Gelobet sep GOtt und der Bater unsers DEren JEsu Christi, der uns gesegnet
hat, mit allerler geistlichen Segen in himmlischen Gütern durch Ehristum, wie Er uns benn
erwählet hat durch denselbigen, ehe der Welt
B 4 Grund

^(*) Ingleichen, Sprud. Gal. 8, 31. it. Jerem. 31, 3. te.

Grund geleget war, daß wir solten senn heilig und unsträstich vor ihm in der Liebe, und hat uns vers ordnet zur Kindschaft gegen ihm selbst durch 3E. sum Christ, nach dem ZBohlgefallen seines ZBillens, zu Lobe seiner herrlichen Gnade, durch welsche er uns hat angenehm gemacht in dem Geliebeten. Siehe auch Apost. Gesch. 15 18. Rom. 87 29.30. 2 Thess. 2, 13. 14. 2 Tim. 1, 9.

Daszwente Capitel.

Die Wohlthaten, welche in Erwerbung und Anschaffung unserer Gnadenund Henle-Güter bestehen.

I. Die Sendung des Sohnes GOetes.

1 Joh. 4, 9. Daran ist erschienen die Liebe GOte tes gegen uns, daß GOtt seinen eingebohrnen Sohn gesandt hat in die Welt, daß wir durch ihn leben sollen, (v. 10. siehe v. 29.) v. 14. Daß der Bater den Sohn gesandt hat zum Heyland der Welt. Siehe auch Gal. 4, 4. 5. Nom. 8, 32. Esa. 53, 5. 6. Joh. 6, 38. 39. E. 12, 49. 50. also auch Cap. 4, 34. Cap. 5, 30. 36. E. 8, 4. 16. 18. 28. E. 10, 18. 32. E. 14, 10. 24. Psal. 45, 8. Joh. 3(34.35.

II. Christi Zukunft ins Sleisch, und was er darinnen für uns gethanund gelitten hat. Joh. 1, 14. Das Wort ward Fleisch und wohnet unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, als des eingebohrnen Sohnes vom Bater, voller Gnade und Wahrheit. Siehe,